

bis 29. Januar 2017

**Letzte Chance für eine Besichtigung der Sammlung Hermann Gerlinger im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)!**

**Inspiration des Fremden. Die Brücke-Maler und die außereuropäische Kunst**



Erich Heckel: Schlafende Negerin, 1910, Holzschnitt, 25,2/24,5 x 33,7 cm, Blattgröße 38,8 x 57,8 cm, Sammlung Hermann Gerlinger im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Klaus E. Göltz, Halle (Saale), © Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen

Die Kunst der Moderne in Europa wurde in besonderem Maße von außereuropäischen Kulturen geprägt. Aus Überdruß an der Erstarrung der bürgerlichen Gesellschaft wandten sich viele der avantgardistischen europäischen Künstler den Kulturen Afrikas, der Südsee oder Asiens zu. Hier sahen sie ihr Ideal eines einfachen, naturverbundenen Lebens vermeintlich verwirklicht. Auch die Brücke-Künstler nahmen sich die formal reduzierte, ausdrucksstarke Gestaltung der Masken und Figuren – allesamt mythische Sinnbilder fremder Kulturen – zum Vorbild für die eigene Arbeit. Die Formensprache wurde prägnanter, der Ausdruck stärker. Vor allem in den Gesten und in der Mimik der Gesichter ist diese Beziehung abzulesen. Schon frühzeitig hat Professor Hermann Gerlinger auch afrikanische Objekte in seine Sammlung der Brücke integriert. Diese Arbeiten stehen im Zentrum der Ausstellung. Schlaglichtartig werden Beziehungen zwischen diesen Wer-

ken und der Kunst der Brücke-Maler herausgestellt. Den Besucher erwartet ein spannender Dialog zwischen Afrika und Europa, der ein Bild vom kulturellen Austausch zu Beginn des letzten Jahrhunderts liefert und exemplarisch erlebbar macht, wie aus der Begegnung mit dem Fremden Kraft für die Entstehung von Neuem gezogen werden konnte. Eine Erkenntnis, die heute nicht weniger relevant ist als vor 100 Jahren. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, der Almanach der Brücke 4, in dem Adam Jones, Professor für Geschichte und Kultur in Afrika an der Universität Leipzig, die Sammlung von Masken und Skulpturen aus Afrika einer eingehenden Analyse unterzieht. Weitere Autorinnen und Autoren zeichnen in unterschiedlichen Beiträgen und unter verschiedenen Perspektiven den spannungsvollen künstlerischen Rezeptionsprozess der Objekte außereuropäischer Kulturen, vornehmlich aus Afrika, durch die Brücke-Maler nach.

**Januar 2017**

<b>Do</b> 12.01.	<b>12.00</b>	<b>Inspiration des Fremden</b> <b>KunstGenuss</b>	Die Brücke-Maler und die außereuropäische Kunst, mit Wolfgang Büche, Dauer: 20 bis 30 Min., Kosten: 3 Euro. Bei Vorlegen der Eintrittskarte gibt es einen ermäßigten Preis für das Tagesgericht im MoritzKunstCafé
<b>Do</b> 12.01.	<b>18.00</b>	<b>Inspiration des Fremden</b> <b>Vortrag</b>	Thema: „Auf Augenhöhe mit der ‚Brücke‘“: Objekte aus Afrika in der Sammlung Hermann Gerlinger, Referent: Prof. Dr. Adam Jones, Universität Leipzig, Kosten: 3 Euro / ermäßigt 2 Euro
<b>Do</b> 19.01.	<b>18.00</b>	<b>in der Reihe „Restauration und Forschung“</b> <b>Vortrag</b>	Thema: „Lyonel Feininger, Paris. An der Seine. 1912.“ Zur Wiederentdeckung und Rekonstruktion eines verschollenen Feininger-Bildes, Referent: Dr. Albrecht Pohlmann, Kosten: 3 / ermäßigt 2 Euro
<b>Sa</b> 21.01.	<b>15.00</b>	<b>Inspiration des Fremden. Die Brücke-Maler und die außereuropäische Kunst</b> <b>Familiennachmittag zur Ausstellung</b>	Anmeldung erforderlich bis 19.01.2017 unter 0345 212 59 -73 / -48 oder per E-Mail: kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de Kosten: erm. Eintritt für Erwachsene – kostenfrei für Kinder!
<b>So</b> 22.01.	<b>11.00</b>	<b>Begleitkonzert zur Sonderausstellung</b> <b>„Gewebe Träume“</b>	mit Werken von Florentine Mulsant, Jean-Michel Damase, Siegfried Thiele sowie Bernd Franke und Steffen Schleiermacher Musiker: Ralf Mielke, Flöte   Ivo Nitschke & Hagen Hauser, Percussion   Andreas Wehrenfennig, Harfe, Tickets: 18 Euro / ermäßigt 9 Euro, über www.buehnen-halle.de
<b>So</b> 22.01.	<b>18.00</b>	<b>Lyonel Feininger in Halle – Sprechbuehne Feininger-Empore</b>	Die szenische Lesung der Sprechbuehne widmet sich der Entstehung und dem Schicksal der Halle-Bilder, Kooperationsveranstaltung mit dem Seminar für Sprechwissenschaft und Phonetik (MLU), Ort: Feininger-Empore, Leitung: Dr. Martina Haase, Einführung: Wolfgang Büche, Eintritt: 10 Euro / ermäßigt 7 Euro
<b>Do</b> 26.01.	<b>18.00</b>	<b>Gewebe Träume – Podiumsdiskussion</b>	– Diskussion zum Halleschen Bildteppich, moderiert von Andreas Höll (MDR), u. a. mit Prof. Inge Götzte und Günther Kowa (Mitteldeutsche Zeitung), Eintritt frei

**Führungen im Januar in der Dauerausstellung**

<b>So</b> 08.01.	<b>15.00</b>	Öffentliche Führung
<b>Di</b> 10.01.	16.00	<b>Inspiration des Fremden</b> – Führung in leichter Sprache – Eintritt: 3 Euro
<b>Fr</b> 13.01.	16.30	<b>Wasja Götze. INMITTEN – AM RANDE</b> After-Work-Führung – Künstlerführung mit Wasja Götze, Kosten: 3 Euro + Eintritt
<b>Di</b> 24.01.	16.00	<b>Inspiration des Fremden</b> – Führung für Menschen mit Demenz <i>Anmeldung erforderlich bis 20.01.2017 unter Tel.: 0345-2125948 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de, Kosten: 4 / ermäßigt 3 Euro – freier Eintritt für eine Begleitperson</i>
<b>Di</b> 24.01.	14.00	<b>Inspiration des Fremden</b> – Nicht nur für Senioren – Führung zum Thema: „Überraschend ägyptisch. Die Kunst der klassischen Moderne und ihre außereuropäischen Einflüsse“, Kosten: 4 Euro

**Führungen im Januar in den Sonderausstellungen**

<b>Sa</b> 07.01.	15.00	<b>Lyonel Feininger: Paris 1912</b> Kosten: Eintritt + 3 Euro Führungsgebühr
<b>So</b> 29.01.	>>>	Letzte Führung!
<b>Sa</b> 14.01.	15.00	<b>Gewebe Träume</b> Kosten: Eintritt + 3 Euro Führungsgebühr
<b>28.01.</b>	>>>	Letzte Führung!

**fortlaufende Termine Januar** 06.01.2017 Feiertag – Heilige Drei Könige

Kindermalzirkel (7–13 J.)	jeden <b>Mittwoch</b>	15.30–17.00 Uhr	<b>04.01.</b>	<b>11.01.</b>	<b>18.01.</b>	<b>25.01.</b>
JugendKunstTreff (13–18 J.)	jeden <b>Freitag</b>	16.00 Uhr	–	<b>13.01.</b>	<b>20.01.</b>	<b>27.01.</b>
Erwachsenenmalzirkel	1. und 3. <b>Dienstag</b>	ab 18.30 Uhr	<b>03.01.</b>	<b>17.01.</b>	<b>31.01.</b>	

Vom 30. Januar bis zum 24. Februar 2017 bleibt das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) für die jährlichen Wartungs- und Revisionsarbeiten, Ertüchtigungsarbeiten am Personenaufzug und parallele Ausstellungsumbauten geschlossen. Ab dem 25. Februar 2017 freuen wir uns wieder auf Ihren Besuch!

**Februar 2017**

<b>Mo– Fr</b> 06.02.– 10.02.	<b>Von Wappentieren und Mühlsteinkragen</b>
<b>Ferienwerkstatt</b>	für Hort- und Kindergruppen, Leitung: Kathrin Seupt, Dauer: 2 Std., Kosten: 4 Euro/Tag und je Kind (inkl. Material), Anmeldung erforderlich bis 02.02.2017 unter Tel.: 0345-2125948 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

**Führungen im Februar in der Dauerausstellung**

<b>So</b> 26.02.	15.00	Öffentliche Führung
<b>Di</b> 28.02.	16.00	<b>Augen-Blicke. Porträts aus dem 19./20. Jahrhundert</b> Führung für Menschen mit Demenz <i>Anmeldung erforderlich bis 24.02.2017 unter Tel.: 0345-2125948 oder kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de, Eintritt: 4 / ermäßigt 3 Euro</i>

**fortlaufende Termine Februar** 04.02. bis 11.02.2017 Winterferien

Kindermalzirkel (7–13 J.)	jeden <b>Mittwoch</b>	15.30–17.00 Uhr	<b>01.02.</b>	–	<b>15.02.</b>	<b>22.02.</b>
JugendKunstTreff (13–18 J.)	jeden <b>Freitag</b>	16.00 Uhr	<b>03.02.</b>	–	<b>17.02.</b>	<b>24.02.</b>
Erwachsenenmalzirkel	1. und 3. <b>Dienstag</b>	ab 18.30 Uhr	<b>07.02.</b>	<b>21.02.</b>		

**Die Kunst zu schenken.**

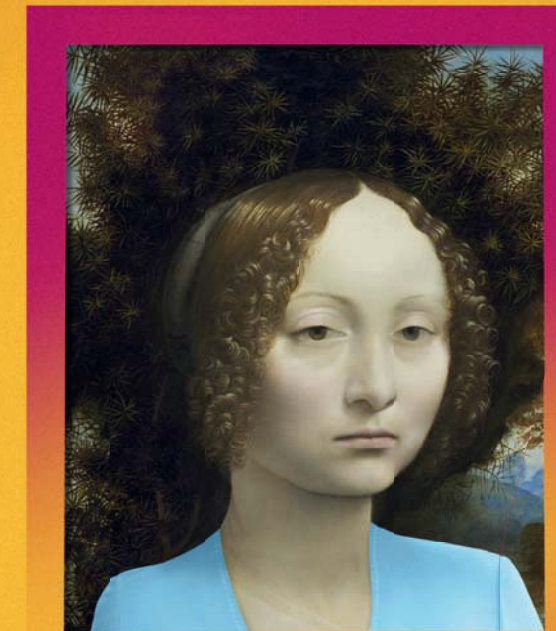


**museumsladen moritzburg**

Telefon +49 (0)345 212 59 11  
museumsladen@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

**Auch 2017 sind wir wieder Kulturpartner!**

**WO TRIFFT POLITIK AUF KULTUR?**



Auch über DAB+

**mdr KULTUR**

Im Radio, im Fernsehen, im Web und als App.

**JANUAR / FEBRUAR 2017**

**kunstmuseum moritzburg halle (saale)**

**www.kunstmuseum-moritzburg.de**





# Herzlich willkommen

Für das neue Jahr 2017 wünsche ich Ihnen Gesundheit, Erfolg und viele inspirierende Erlebnisse mit der Kunst! Zumindest zu Letzterem können wir Ihnen verhelfen, denn auch für dieses Jahr haben wir wieder interessante Ausstellungen und Veranstaltungen vorbereitet. Doch bevor wir am 4. März mit unserem Saisonauftakt tatsächlich in die neue Ausstellungssaison starten, haben Sie noch bis Ende Januar Gelegenheit, unsere im Herbst des vergangenen Jahres eröffneten Ausstellungen zu entdecken.

Viele der aktuellen Präsentationen widmen sich regionalen Aspekten der Kunst vor einem nationalen Hintergrund. So zeigen wir in den **Gewebten Träumen** mehr als zwei Dutzend Tapisserien, die seit den 1950er Jahren an und im Umfeld der Burg Giebichenstein entstanden. Sie alle eint die Auseinandersetzung mit der damals zeitgenössischen französischen Textilkunst um Jean Lurçat. Tauchen Sie ein in die anerkannte Inszenierung des Halleschen Bildteppichs, die die FAZ als „Anmutung eines Sakralraums“ lobte!

Im Westflügel der Moritzburg können Sie die Kunst **Wasja Götzes** entdecken, wie sie parallel und zeitgleich zu den Bildteppichen entstanden ist. Anlässlich des 75. Geburtstages des Künstlers im November 2016 präsentieren wir sein vor 1989 entstandenes Werk, während im Kunstforum der Saalesparkasse sein Schaffen der vergangenen 25 Jahre vorgestellt wird. Auf diese Weise können Sie in Ihrem Kunstmuseum noch bis Ende Januar Kunst aus der ehemaligen DDR erleben und entdecken, die alles andere als der allgemein bekannte Sozialistische Realismus ist. Begeben Sie sich auf Erkundungstour durch eine noch nicht allzu vergangene Zeit!

Zwischen beiden Ausstellungen finden Sie im Obergeschoss des Westflügels die Fotografien von **Janos Stekovics**, die dieser 1995 und 2015 anfertigte – eine so noch nicht gesehene ästhetische Sicht auf den Chemiestandort Leuna anlässlich 100 Jahren Leuna-Werken im vergangenen Jahr.

Auch einem unserer wichtigsten Vertreter der klassischen Moderne haben wir eine Kabinettausstellung gewidmet: **Lyonel Feininger**. In der Nordbox stellen wir ein bislang als zerstört geltendes Gemälde aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg vor – eine Schau, die das Ringen des Künstlers um ein Bild und das künstlerische Scheitern thematisiert.

Nicht verpassen dürfen Sie die Ausstellung **Inspiration des Fremden** aus der Sammlung Hermann Gerlinger. Sie präsentiert in einer einmaligen Zusammenstellung den Einfluss, den die außereuropäische Kunst auf die Herausbildung des Expressionismus der Brücke-Künstler hatte. In einer ihre künstlerische Eigenständigkeit anerkennenden Präsentation von ca. 30 plastischen Arbeiten aus Afrika gemeinsam mit den Werken der Brücke-Künstler zeigen wir, wie eine friedliche Auseinandersetzung mit dem Fremden zu Impulsen für Neues führen kann. Mit dieser Präsentation verabschieden wir uns nach 15 Jahren von der Sammlung Hermann Gerlinger. Mehr als 30 Ausstellungen hat das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) seit 2001 mit der als Dauerleihgabe präsentierten privaten Sammlung zur Kunst der Brücke von Professor Hermann Gerlinger und seiner Frau Hertha gezeigt. Künftig gehen Sammler und Museum getrennte Wege. Wir danken dem Sammlerehepaar für die Zusammenarbeit!

Wie es im Westflügel konzeptuell weitergeht, werde ich Ihnen in der nächsten Ausgabe berichten. Zuvor jedoch werden wir das Museum vom 30. Januar bis 24. Februar 2017 schließen, um die jährlichen Wartungs- und Revisionsarbeiten, Ertüchtigungsarbeiten am Personenaufzug und die Ausstellungsumbauten durchführen zu können. Ab dem 25. Februar 2017 erwarten wir Sie dann wieder in Ihrem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)!

Auf Ihren Besuch freut sich  
Thomas Bauer-Friedrich  
Direktor des Kunstmuseums  
Moritzburg Halle (Saale)

## Nur noch bis zum 29. Januar 2017!!!



### Gewebe Träume. Der Bildteppich in Mitteldeutschland



### Lyonel Feininger: Paris 1912. Die Rückkehr eines verlorenen Gemäldes



### Inspiration des Fremden. Die Brückemaler und die außereuropäische Kunst



### Wasja Götze. INMITTEN – AM RANDE. Malerei und Anderes



### Janos Stekovics: Leuna 1995 | 2015

von oben nach unten: Ausschnitte aus: Inge Götze: Erntedankfest, 1974–1976, Gobelins, 180 x 400 cm, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Kustodie und Archiv, Foto: Joachim Blobel, © Inge Götze | Lyonel Feininger: An der Seine, Paris, 1912, Öl auf Leinwand, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Leihgabe aus Privatbesitz, Foto: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt © VG Bild-Kunst, Bonn, 2016 | Max Pechstein: Erleuchtung des Fesbratens, 1911, Holzschnitt, aquarelliert, 22,5 x 26,0 cm, Blattgröße 26,0 x 29,1 cm, Sammlung Hermann Gerlinger im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Klaus E. Götz, Halle (Saale), © Pechstein – Hamburg / Tokendorf | Wasja Götze: Texas, 1976, Collage, Mischtechnik auf Papier, 32 x 47 cm, Privatbesitz, Foto: Klaus E. Götz, Halle (Saale), © Wasja Götze | Janos Stekovics: o. T., 1995, © Janos Stekovics

## BLICK IN DIE DAUERAUSSTELLUNG Ein Sinnbild für Lebenskunst und Lebensart



### Eine neue Präsentation der Fotosammlung



August Kotzsch (1836–1910): Jagdbeute, ca. 1870, Bromsilbergelatine, 239 x 182 mm, Foto: Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt

2017 beginnt das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), seine umfangreiche Fotosammlung in einer neuen dauerhaften Präsentation zu zeigen. Künftig werden auf den fünf Wänden der Fotogalerie im Westflügel ausgewählte Werke zu den fünf Themenfeldern Mensch, Natur, Kultur, Objekt, Experiment präsentiert. Aus konservatorischen Gründen werden die Fotografien in regelmäßigen Abständen gewechselt, jedoch stets unter Wahrung der Themenbereiche. Auf diese Weise erhalten die Besucher in den nächsten Jahren einen breiten Überblick über verschiedene Positionen der Fotokunst durch die Jahrhunderte. Die erste Auswahl greift weit in die Geschichte der Fotografie zurück und beginnt in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit Pionieren der Fotografie:

DAVID OCTAVIUS HILL (1802–1870) und ROBERT ADAMSON (1821–1848) schufen Mitte der 1840er Jahre in Schottland eine Fülle von Porträts mit dem Verfahren der Kalotypie oder Talotypie, dem ersten Negativ-Positiv-Verfahren, bei dem eine Silbersalzlösung direkt aufs Papier aufgetragen wurde. Von den Papieraufnahmen wurden Kontaktkopien im Sonnenlicht angefertigt.

HERMANN KRONE (1827–1916) studierte Naturwissenschaft und Kunst. 1851 etablierte er sich als Fotograf. Krone beschäftigte sich intensiv mit verschiedenen fotografischen Materialien und Verfahren sowie wissenschaftlicher Fotografie. Seit 1895 Professor für Fotografie am Dresdner Polytechnikum, legte er eine große Sammlung von Lehrtafeln zur Fotografie an.

AUGUST KOTZSCH (1836–1910) erlernte die Grundlagen des fotografischen Handwerks von einem benachbarten Fotografen in Loschwitz bei Dresden. Nach dessen Tod führte er dessen Geschäft weiter. Neben Porträts von Gästen und Dorfbewohnern sowie Szenen des ländlichen Alltags beschäftigte er sich vor allem mit Naturdarstellungen, mit Landschaften bis hin zu einzelnen Objekten, wie Früchten.

LOUIS HELD (1851–1927) erlernte den Beruf des Fotografen und betrieb seit 1882 ein Atelier in Weimar. Neben Prominentenporträts schuf er eine Vielzahl von Straßen- und Theaterfotografien, Milieuporträts sowie Aufnahmen öffentlicher Ereignisse. Deshalb wird er auch als einer der ersten Fotoreporter in Deutschland bezeichnet. Darüber hinaus war er Kinopionier.

## Informationen

Stiftung Moritzburg Halle (Saale)  
Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt  
Friedemann-Bach-Platz 5  
06108 Halle (Saale)  
Telefon +49 (0) 345 212 59-0  
Fax +49 (0) 345 202 99 90

Öffnungszeiten:  
täglich 10.00–18.00 Uhr  
**Mittwoch sowie 30.01.–24.02.2017 geschlossen**  
info@sds-kunstmuseum-moritzburg.de  
www.kunstmuseum-moritzburg.de

### Eintrittspreise (/ ermäßigt)

DA = Dauerausstellung: 7 / 5 Euro  
SO = Sonderausstellungen: Gewebte Träume 5 / 3 Euro, Feininger 4 / 2 Euro  
Kombi-Ticket DA + 1 SO: 10 / 6 Euro  
Kombi-Ticket DA + 2 SO: 12 / 8 Euro  
Kombi-Ticket 2 SO: 8 / 4 Euro

Eintritt frei für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Preisänderungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

### Öffentliche Führungen

2 Euro + Eintritt (Dauerausstellung)  
3 Euro + Eintritt (Sonderausstellung)  
Gruppenführungen bis 25 Personen  
Mo – Fr deutsch 60 Euro | frspr. 70 Euro  
Sa, So, Feiertage dt. 65 Euro | frspr. 75 Euro  
plus ermäßigten Eintritt ab 10 Personen

Besucherservice / Führungen / Kunstvermittlung:  
+49 (0) 345 212 59-73  
(Di 9–13, Do 13–17 Uhr)  
kunstvermittlung@sds-kunstmuseum-moritzburg.de

### MoritzKunstCafé

täglich 10.00–18.00 Uhr geöffnet

Reservierungen Telefon:  
+49 (0) 345 470 48-07  
info@moritzkunstcafe.de

Für Besucher/-innen mit Mobilitätseinschränkungen ist der stufenlose Zugang zum Museum und in das MoritzKunstCafé möglich, in die Ausstellungen, in die Garderoben- und Toilettenbereiche über Lift/Treppenlift gewährleistet. Für Benutzer/-innen eines Rollstuhls ist die Ausstellung im Gewölbe leider nicht erreichbar.



### Lageplan / Anfahrt

Sie erreichen uns mit den Tram-Linien 3, 7 und 8, Haltestelle Moritzburgbrg. Eine grobe Orientierung zur Anfahrt mit dem Auto sehen Sie links in der Skizze.

**Titelbild:** Mopsdose (Ausschnitt), deutsch, Ende 18. Jahrhundert, Kupfer, emailiert, Goldmontierung, 1912 Schenkung von Großkaufmann Haerent, Halle, Foto: Klaus Götz, Halle (Saale)

**Impressum:** Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt  
Gestaltung: migge-und-partner.de,  
Änderungen vorbehalten, Medienpartner: mdr-kultur.de, Kulturfalter

